

«Anlegernr»

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Ulrike Slotala
Telefon (040) 32 82 58 32
Telefax (040) 32 82 58 99
e-mail: uslotala@mmwarburg.com

Hamburg, den 2. August 2007

"Agulhas Stream" GmbH & Co. KG
Ordentliche Gesellschafterversammlung 2007 im schriftlichen Verfahren

«Briefliche_Anrede»
«Briefl_Anr_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir in Übereinstimmung mit § 10 des Gesellschaftsvertrages beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen. Der Beirat hat dem schriftlichen Verfahren seine Zustimmung erteilt, die Treuhänderin hat gegen dieses Verfahren keine Einwendungen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen als Anlage die Mappe mit den Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2007. Hierin finden Sie unter anderem:

Tagesordnung
Bericht der Geschäftsführung
Prospektvergleich
Bericht des Beirates
Jahresabschluß zum 31.12.2006

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Stimmzettel bis zum **30. August 2007** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, daß Ihr Stimmzettel innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlußfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlußfassung zu widersprechen, weisen wir in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftsvertrag ausdrücklich hin.

Seite 2 des Schreibens vom 2. August 2007

Wie wir Ihnen bereits früher erläutert hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir im Sinne der Beschlußfähigkeit zwar weiterhin an der Gesellschafterversammlung teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlußfassungspunkten der Stimme enthalten. Wir bitten Sie daher herzlich um Erteilung Ihrer Weisung.

Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Wir möchten uns an dieser Stelle noch den Hinweis erlauben, daß in letzter Zeit vermehrt Anleger von Zweitmarktfirmen kontaktiert und mittels unvollständiger Informationen bzgl. ihrer Beteiligung verunsichert werden. Dies kann dazu führen, daß die Beteiligung vorschnell und unter Wert verkauft wird. Sollte Ihnen ähnliches widerfahren oder ein generelles Verkaufsinteresse Ihrerseits bestehen, empfehlen wir Ihnen zum einen dringend, die steuerlichen Auswirkungen eines Anteilsverkaufs mit Ihrem steuerlichen Berater zu erörtern. Zum anderen stehen Ihnen das Emissionshaus, Ihr Anlageberater und die Treuhänderin selbstverständlich jederzeit beratend zur Seite.

Bei bestehendem Verkaufsinteresse können sich übrigens alle Gesellschafter von Emissionen der Hamburgischen Seehandlung kostenlos auf deren Zweitmarktplattform www.seekundaerhandlung.de registrieren lassen.

Abschließend möchten wir - ebenso wie das Emissionshaus- Ihnen versichern, daß die Namen und Adressen der Kommanditisten von uns nicht an Dritte weitergeleitet werden.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

Stimmzettel

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12
20355 Hamburg

Fristende:
30. August 2007
(Hier eingehend)

Telefax: 040/32 82 58 99

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2007
der "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren**

-
1. **Feststellung des Jahresabschlusses 2006**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 2. **Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2006**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 3. **Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2006**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 4. **Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2006**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 5. **Wahl der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlußprüfer für das Geschäftsjahr 2007**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 6. **Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 6,0 % bezogen auf das Kommanditkapital I im September 2007, sofern die Liquiditätslage dies zuläßt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen.**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Ort, Datum

Unterschrift



M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

WIR HALTEN IHRE ANLAGEN AUF KURS

IHRE UNTERLAGEN FÜR DIE GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG 2007

”AGULHAS STREAM“ GMBH & Co. KG

SCHIFFFAHRTSTREUHAND – *Partnerschaft* DAS IST PARTNERSCHAFT AUF HÖCHSTEM NIVEAU

ERFAHRUNG IST DURCH NICHTS ZU ERSETZEN

Die M.M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND ist Ihr Partner bei der Betreuung von Schiffsbeteiligungen. Wir decken als Mittler zwischen Anleger und Schiffahrtsgesellschaft das ganze Spektrum zur intelligenten Abwicklung und Interessenwahrnehmung ab. Angefangen bei der Führung von Kapitalkonten der Zeichner über die Verteilung der steuerlichen Ergebnisse bis hin zur Vornahme von Auszahlungen sowie die Vertretung der Interessen unserer Anleger bei Sitzungen der Gesellschaftsgremien. Ein Konzept, das seit Jahren erfolgreich im Markt besteht: Über 13.000 Anleger in 53 Gesellschaften mit Einlagen in Höhe von über 750 Mio. Euro vertrauen auf unsere Erfahrung.

SICHERHEIT, TRADITION UND KUNDENORIENTIERTES HANDELN

Wir berücksichtigen für unsere Anleger eine Vielzahl detaillierter Vorschriften und Regularien, wobei wir stets das vorrangige Ziel unserer Kunden im Auge behalten. Attraktive Ergebnisse in Verbindung mit zeitnaher und transparenter Information sowie akkurater, flexibler Abwicklung im Interesse der Anleger. Um dieses Ziel zu erreichen, gilt es immer wieder, durchaus mehr als nur den vorgeschriebenen „Standard“ zu erfüllen. Hier sind gerade bei unvorhergesehenen Herausforderungen Flexibilität und weitreichende Erfahrung gefragt, um die Interessen unserer Kunden zuverlässig zu wahren. Wir arbeiten eng mit der Warburg Gruppe und ihrem renommierten Stammhaus, der Privatbank M.M. Warburg & CO, zusammen. Hierüber profitieren wir wie kaum ein anderes Unternehmen von den Erfahrungen, die seit 1798 mit anspruchsvollen Bankgeschäften gesammelt wurden. Wir kooperieren ausschließlich mit erfolgreichen Emissionshäusern und traditionsreichen Reedereien. Das sind viele Generationen wertvoller Erfahrungen, die hier zusammenfließen. Für Ihren Erfolg.

Gesellschafterversammlung 2007

"Agulhas Stream" GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Prospektvergleich

Bericht des Beirates

Jahresabschluß

Für die Richtigkeit des Inhaltes, insbesondere für den Umfang und die hierin aufgeführten Daten, übernimmt die M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH keine Verantwortung.

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

“Agulhas Stream“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2006
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2006
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2006
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2006
5. Wahl der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2007
6. Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 6 % bezogen auf das Kommanditkapital I im September 2007, sofern die Liquiditätslage dies zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2006

“Agulhas Stream“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Kühlschiff
Bauwerft:	Kitanihon Zosen K.K., Japan
Baujahr:	1998
Länge/Breite:	150,0 m / 22,0 m
Tragfähigkeit:	11.048 tdw
Laderaumkapazität:	535.109 cbf
Geschwindigkeit:	21,5 kn

Geschäftsführung: Verwaltungsgesellschaft “Agulhas Stream“ mbH
Neuer Wall 77, 20354 Hamburg
Geschäftsführer: Karl-Heinz Hilbig, Helge Janßen

Vertragsreeder: Triton Schifffahrts GmbH
Hafenstr. 6, 26789 Leer

Emissionshaus: HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Neuer Wall 77, 20354 Hamburg
Tel: 040 / 34 84 2 0
Fax: 040 / 34 84 2 298

Treuhandgesellschaft: M.M.Warburg & CO Schifffahrtstreuhand GmbH
Fuhrentwiete 12, 20355 Hamburg
Tel.: 040 / 32 82 58 0
Fax: 040 / 32 82 58 99

1 Überblick über das Geschäftsjahr 2006

Im Geschäftsjahr 2006 fuhr das Schiff weiterhin im Seatrade Reefer Pool. Die durchschnittliche Pool-Rate lag wie im Vorjahr bei ca. USD 0,84 pro Kubikfuß und damit erneut über dem prospektierten Wert von USD 0,75 pro Kubikfuß.

Im Berichtsjahr gab es **keine Ausfalltage**.

Der **Cash-Flow** des Jahres 2006 liegt mit TEUR 2.447 insbesondere aufgrund der geringeren Zinsaufwendungen und Schiffsbetriebskosten um TEUR 381 über dem Prospektwert.

Die planmäßigen **Tilgungen** von TUSD 1.426 p.a. konnten geleistet werden. Der Tilgungsvorsprung beträgt weiterhin USD 1 Mio.

Im Berichtsjahr wurde eine **Auszahlung** von **10,0%** im Oktober geleistet.

Das **steuerpflichtige Ergebnis** für 2006 beträgt ca. **0,7%**.

2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Das MS "Agulhas Stream" ist seit Ende März 2002 unverändert im Pool der Seatrade Reefer Chartering N.V. (Antwerpen), dem mittlerweile größten Kühlschiffspool der Welt, beschäftigt. Die durchschnittliche Pool-Rate lag im Berichtsjahr wie im Vorjahr bei ca. USD 0,84 pro Kubikfuß.

Der Einsatz des Schiffes erfolgt weltweit, wobei wie in den Vorjahren überwiegend Früchte (insbesondere Bananen) und gefrorene Waren (Fisch und Geflügel) transportiert werden. Die Mannschaft umfasst insgesamt 18 Seeleute.

Der Gesamtzustand des Schiffes ist gut. Alle notwendigen Wartungs- und Konservierungsarbeiten wurden durchgeführt.

Das MS "Agulhas Stream" ist im Schiffsregister der Niederländischen Antillen sowie im deutschen Schiffsregister beim Amtsgericht Hamburg eingetragen. Es fährt unter der Flagge der Niederländischen Antillen.

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken versichert. Ferner besteht eine Versicherung gegen Zeitverluste bei kaskoversicherten Schäden (Loss of Hire) mit einem Selbstbehalt von 14 Tagen. Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P&I Club versichert.

3 Marktsituation

Im Berichtsjahr hat sich in der Spezial Kühlschiffahrt die Situation bezüglich der Frachtentwicklung weiterhin positiv gestaltet. Das Verhältnis von Angebot und Nachfrage ändert sich weiterhin zugunsten der Kühlschiffseigner.

So konnten kürzlich langfristige Zeitchartern abgeschlossen werden, bei denen die Raten über den Werten der vorherigen guten Abschlüssen lagen. Auch auf dem Spotmarkt konnten Ende 2006 für diese Jahreszeit ungewöhnlich hohe Einnahmen erzielt werden. Diese Entwicklung setzte sich dann auch in 2007 fort.

Auch die Einführung des 360 Quality Codes wird das Vertrauen in die Spezialkühlschiffahrt weiter stärken.

Er wurde im Juni 2005 eingeführt und stellt einen neuen Standard für Kühlschiffahrtsunternehmen und ihre Dienstleister dar. Gegenstand des Codes sind verderbliche Kühlwaren, die in Kühlschiffen transportiert werden. Ferner zielt der Code auf die erhöhte Sorgfalt im Umgang mit der Fracht ab und unterstützt die Schiffahrtsunternehmen bei der Anpassung an die Anforderungen des dynamischen Reefermarktes.

Ziel des 360 Quality Codes ist die Anerkennung als industrieller Standard, der als Qualitäts-Gütesiegel von allen zertifizierten Kühlschiffahrtsunternehmen und deren Dienstleister verwendet werden soll. Zertifizierung und Kontrolle sind ein wichtiges Element des 360 Quality Codes, dessen erfolgreiche Zertifizierung durch die Verleihung des Siegels belegt wird.

Das weltweit erste Schiff wurde im Juni 2007 gemäß den Anforderungen des 360 Quality-Standards zertifiziert. Dieser signifikante Meilenstein wurde durch ein von der Triton Schiffahrts GmbH bereedertes Schiff erreicht.

Auch die Nachfrage nach Frischobst steigt, so hat sich z. B. Mc Donalds inzwischen dazu entschlossen Frischobst in sein Angebot aufzunehmen, aber auch die positive wirtschaftliche Entwicklung in Osteuropa, Russland und auch China wird diese Entwicklung unterstützen.

Das zunehmende Durchschnittsalter der bestehenden Kühlschiffsflotte und die damit zunehmende Verschrottungsquote sorgen weiterhin für eine Verknappung der Transportkapazitäten.

Der Ausblick in die Zukunft lässt also positiv stimmen.

Angesichts dieser Entwicklung hat sich nun der Weltmarktführer Seatrade dazu entschlossen vier Neubauten (Ablieferung 2010/2011) zu bestellen und zeigt damit das Vertrauen in eine weiterhin positive Entwicklung der Spezialkühlschiffahrt.

4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2006:

	TEUR	%
Vermögen		
Anlagevermögen	2.510	75,1%
Flüssige Mittel	297	8,9%
Übrige Aktiva	536	16,0%
	3.343	100,0%
Kapital		
Eigenkapital	-1.378	-41,2%
Langfristige Verbindlichkeiten	4.318	129,2%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	403	12,1%
	3.343	100,0%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet insbesondere die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes (TEUR 2.505).

Bei den **flüssigen Mitteln** handelt es sich um Bankguthaben.

Die **übrigen Aktiva** enthalten insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 310) und sonstige Vermögensgegenstände (TEUR 107).

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** beinhalten das Schiffshypothekendarlehen. Der Stand des Schiffshypothekendarlehens beträgt zum 31.12.2006 noch TUSD 2.139 (=TEUR 1.743) und TJPY 349.397 (=TEUR 2.575). Bewertet man die Darlehen mit dem Stichtagskurs, ergeben sich stille Reserven von rd. TEUR 460.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 149) und Rückstellungen (TEUR 188).

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2006 setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Eigenkapital	
Kommanditkapital I	15.025
Kommanditkapital II	750
Kapitalrücklage (Agio)	751
Kapitalrücklage (EUR-Umstellung)	374
Entnahmen	-3.927
Verlustvortrag	-16.054
Jahresüberschuss	1.703
	-1.378

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge - mit Ausnahme des Kommanditkapitals II und der entsprechenden Kapitalrücklage (EUR-Umstellung) - saldiert auf der Aktivseite der Bilanz unter der Position „nicht durch Vermögenseinlagen der Kommanditisten gedeckte Entnahmen“ ausgewiesen.

Die Rücklage (EUR-Umstellung) ist im Rahmen der Umstellung des Kapitals von DM auf EUR im Verhältnis 2:1 per 1.1.2002 entstanden.

5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2006 zeigt folgendes Bild:

	Prospekt	Ist	Abweichung
	TEUR	TEUR	TEUR
Einnahmen Pool	4.247	4.317	70
Kursgewinne Darlehenstilgung	36	200	164
Erträge	4.283	4.517	234
lfd. Schiffsbetriebskosten	-1.312	-1.210	102
Werft	0	0	0
Bereederung	-170	-175	-5
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	-458	-170	288
Zinsen Kommanditkapital II	-38	-38	0
Sonstige Zinsen	-32	33	65
Laufende Verwaltung	-171	-203	-32
Zuführung Drohverlustrückstellung	0	-172	-172
Sonstige Kursgewinne/-verluste	0	-97	-97
Sonstige Aufwendungen	0	-10	-10
Abschreibung	-750	-772	-22
Aufwendungen	-2.931	-2.814	117
Jahresüberschuss (Handelsbilanz)	1.352	1.703	351

Die **Einnahmen aus dem Pool** von TEUR 4.317 (365 Tage zu einer durchschnittlichen Tagesrate von USD 14.928) liegen etwas über dem prospektierten Wert. Der weiterhin schwächere USD/EUR-Kurs (Ist: ca. USD/EUR 1,26 / Prospekt: ca. USD/EUR 1,12) konnte durch die höhere durchschnittliche Poolrate (Ist: ca. 0,84 USD pro Kubikfuß / Prospekt: 0,75 USD pro Kubikfuß) kompensiert werden. Zudem fielen keine Ausfalltage an (Prospekt: 10 Ausfalltage).

Der **Kursgewinn aus der Darlehenstilgung** ist nicht liquiditätswirksam.

Die laufenden **Schiffsbetriebskosten** sind um TEUR 102 niedriger als geplant ausgefallen. Kursbereinigt entsprechen die Kosten in etwa dem Prospektwert.

Der **Zinsaufwand Hypothekendarlehen** ist um TEUR 288 niedriger als geplant, da die erzielten Zinssätze unter dem Prospektansatz liegen und außerdem bereits Sondertilgungen geleistet wurden.

Der **Zuführung zur Rückstellung** für drohende Verluste aus USD/JPY-Devisentermingeschäften muss aufgrund von handelsrechtlichen Bilanzierungsvorschriften erfolgen. Sie ist nicht liquiditätswirksam.

6 Liquidität und Ausschüttungen

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Liquiditätsergebnisses mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild:

	Prospekt	Ist	Abweichung
	TEUR	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss	1.352	1.703	351
+ Abschreibung	750	772	22
+ Zuführung Drohverlustrückstellung	0	172	172
- Kursgewinne Darlehenstilgung	-36	-200	-164
Cash-Flow	2.066	2.447	381
- Tilgung (zum Buchwert)	-1.311	-1.329	-18
+ Kursgewinne Darlehenstilgung	36	200	164
- Auszahlung	-922	-1.503	-581
in % des nom. Kapitals	6,0%	9,8%	3,8%
Liquiditätsergebnis 2006	-131	-185	-54
+ Liquidität zum 31.12.2005	-445	785	1.230
Liquidität zum 31.12.2006	-576	600	1.176

Der **Cash-Flow** in Höhe von TEUR 2.447 liegt vor allem aufgrund der geringeren Zinsaufwendungen und Schiffsbetriebskosten um TEUR 381 über dem prospektierten Wert.

Im Jahr 2006 wurden die **Regeltilgung** von TUSD 1.426 p.a. geleistet. Der Tilgungsvorsprung beträgt weiterhin USD 1,0 Mio.

Eine **Auszahlung** von 10,0% (9,8% bezogen auf das Kommanditkapital vor Euro-Glättung) erfolgte im Oktober 2006.

Die **Liquidität** per 31.12.2006 liegt um TEUR 1.176 über dem prospektierten Wert.

7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter der Steuernummer 74/273/00107 geführt.

Mit Wirkung zum 01.01.2001 hat die Gesellschaft die Option zur **Tonnagebesteuerung** ausgeübt.

Die laufenden Einkünfte werden daher ab dem Jahr 2001 pauschal anhand der Nettoraumzahl des Schiffes ermittelt. Individuelle Sonderbetriebsausgaben sind ab diesem Zeitpunkt grundsätzlich nicht mehr abzugsfähig.

Der **Unterschiedsbetrag** des Schiffes (Differenz von Teilwert und Buchwert des Schiffes), der im Rahmen des Wechsels zur Tonnagesteuer auf den 01.01.2001 zu ermitteln ist, beträgt auf Basis eines Schiffswertgutachtens TEUR 2.728 bzw. ca. 17,75% (bezogen auf das Kommanditkapital vor Glättung). Dieser Betrag ist bei Verkauf des Schiffes - unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungsgewinn - zu versteuern.

Außerdem wurde ein Unterschiedsbetrag im Fremdwährungsdarlehen ermittelt, der per 31.12.2006 noch TEUR 387 bzw. ca. 2,5% beträgt. Dieser Betrag ist bei Tilgung des Darlehens aufzulösen und zu versteuern.

Eine steuerliche **Außenprüfung** für die Jahre 1999 bis 2003 findet derzeit statt. Wie zu erwarten, war im Rahmen der Außenprüfung die Höhe des Unterschiedsbetrages des Schiffes bereits Gegenstand eingehender Diskussionen mit der Finanzverwaltung. Erfreulicherweise wurde die Höhe des **Unterschiedsbetrages von ca. 17,75%** mittlerweile bestätigt. Weitere Prüfungsfeststellungen liegen noch nicht vor.

Nachfolgend der Vergleich des kalkulierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis (Tonnagesteuer):

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Steuerliches Ergebnis vor § 15a EStG	1.352	104	-1.248
+/- verrechenbarer Verlust	-633	0	633
Steuerliches Ergebnis nach § 15a EStG	719	104	-615
in % des nom. Kapitals	4,7%	0,7%	-4,0%

Das **steuerliche Ergebnis** für 2006 beträgt TEUR 104 bzw. 0,7%.

8 Ausblick

Der Geschäftsbetrieb im Jahr 2007 verlief bisher ohne besondere Vorkommnisse. Das Schiff fährt weiterhin im Seatrade Reefer Pool und hatte bisher keine Ausfalltage.

Die Poolrate für das 1. Quartal 2007 liegt mit USD 0,9433 pro Kubikfuß auf Vorjahresniveau (USD 0,90). Wir erwarten für das Jahr 2007 eine durchschnittliche Poolrate, die erneut über dem Prospektansatz von USD 0,75 liegen wird.

Die **Tilgung** von TUSD 1.426 p.a. kann geleistet werden. Die Zinssätze für das Schiffshypothekendarlehen wurden bereits im Vorjahr bis Juni 2008 gesichert.

Sie betragen für den USD-Anteil 5,45% und für den JPY-Anteil 1,57%. Hierdurch können weiterhin Einsparungen bei den Zinsaufwendungen (Prospekt-Zinssatz: 7,0%) erzielt werden.

Im September 2007 ist bei weiterhin planmäßigem Verlauf eine **Auszahlung** von **6%** vorgesehen.

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2007 wird aufgrund der Tonnagebesteuerung voraussichtlich dem des Jahres 2006 entsprechen.

Herr Kapitän Karl-Heinz Hilbig ist zum 30.06.2007 auf eigenen Wunsch aus der Geschäftsführung der Triton Schifffahrts GmbH und der "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG ausgeschieden.

Die Herren Edzard Oltmanns und Martijn Mobach sind zu Geschäftsführern der Triton Schifffahrts GmbH berufen worden. Kapitän Martijn Mobach nimmt zudem die Aufgaben des Geschäftsführers der "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG wahr.

Die Gesellschafterversammlung für das Geschäftsjahr 2006 ist aufgrund des planmäßigen Geschäftsverlaufes im schriftlichen Verfahren geplant.

Hamburg, im Juni 2007

Die Geschäftsführung der
"Agulhas Stream" GmbH & Co. KG

"Agulhas Stream" GmbH & Co. KG - Prospektvergleich
alle Beträge in TEUR

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	Summe
Einsatztage									
- Prospekt	200	358	360	360	355	355	355	355	2,698
- Ist	177	366	365	357	365	366	351	365	2,712
Abweichung	-23	8	5	-3	10	11	-4	10	14
Netto-Chartererträge									
- Prospekt	2,179	3,977	4,054	4,107	4,077	4,077	4,077	4,077	30,624
- Ist	2,064	4,911	5,163	3,637	3,125	3,247	4,093	4,142	30,383
Abweichung	-115	935	1,109	-470	-952	-830	16	65	-242
Schiffsbetriebskosten									
- Prospekt	-602	-1,191	-1,132	-1,166	-1,335	-1,240	-1,412	-1,312	-9,390
- Ist	-606	-1,198	-1,290	-1,347	-1,143	-1,141	-1,475	-1,210	-9,411
Abweichung	-4	-7	-158	-181	192	99	-63	102	-21
Verwaltungskosten									
- Prospekt	-194	-150	-153	-157	-161	-164	-167	-171	-1,316
- Ist	-181	-162	-171	-161	-167	-172	-205	-203	-1,422
Abweichung	13	-12	-18	-4	-6	-8	-38	-32	-105
Zinsen Fremdkapital									
- Prospekt	-516	-918	-839	-756	-673	-613	-546	-458	-5,320
- Ist	-551	-1,165	-799	-388	-265	-196	-190	-170	-3,724
Abweichung	-34	-247	40	368	408	417	356	288	1,596
Zinsen Kommanditkapital II									
- Prospekt	-21	-38	-38	-38	-38	-38	-38	-38	-287
- Ist	-21	-38	-38	-38	-38	-38	-38	-38	-287
Abweichung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibung									
- Prospekt	-7,638	-5,483	-3,935	-2,825	-2,027	-1,455	-1,045	-750	-25,158
- Ist	-7,863	-5,644	-4,051	-2,908	-2,088	-1,498	-1,075	-772	-25,898
Abweichung	-224	-161	-116	-83	-61	-43	-30	-22	-740
Drohverlustrückstellungen									
- Prospekt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Ist	-1,178	1,149	-390	0	419	0	0	-172	-172
Abweichung	-1,178	1,149	-390	0	419	0	0	-172	-172
Gründungskosten									
- Prospekt	-4,521	0	0	0	0	0	0	0	-4,521
- Ist	-4,491	0	0	0	0	0	0	0	-4,491
Abweichung	30	0	0	0	0	0	0	0	30
Sonstiges									
- Prospekt	-271	-12	18	13	4	32	20	4	-191
- Ist	-798	-1,486	-478	894	56	227	2,136	126	677
Abweichung	-527	-1,474	-496	881	52	195	2,116	122	868
Jahresüberschuss									
- Prospekt	-11,586	-3,815	-2,026	-821	-153	599	889	1,352	-15,561
- Ist	-13,625	-3,632	-2,054	-311	-101	429	3,246	1,703	-14,345
Abweichung	-2,039	182	-28	510	52	-170	2,357	351	1,216
steuerl. Ergebnis vor § 15a									
- Prospekt	-75.4%	-24.6%	-13.0%	-5.1%	-0.8%	3.9%	5.8%	8.8%	-100.3%
- Ist	-80.9%	-31.2%	0.1%	0.1%	0.1%	0.1%	0.2%	0.7%	-110.8%
Abweichung	-5.5%	-6.6%	13.1%	5.2%	0.9%	-3.8%	-5.6%	-8.1%	-10.5%
Auszahlungen im Jahr									
- Prospekt	0.0%	0.0%	6.0%	6.0%	6.0%	6.0%	6.0%	6.0%	36.0%
- Ist	0.0%	0.0%	6.0%	0.0%	0.0%	3.9%	5.9%	9.8%	25.6%
Abweichung	0.0%	0.0%	0.0%	-6.0%	-6.0%	-2.1%	-0.1%	3.8%	-10.4%
Tilgung in TUSD									
- Prospekt	0	1,426	1,426	1,426	1,426	1,426	1,426	1,426	9,982
- Ist	0	1,426	2,426	1,426	1,426	1,426	1,426	1,426	10,982
Abweichung	0	0	1,000	0	0	0	0	0	1,000

MS "Agulhas Stream" GmbH & Co.KG

Bericht des Beirates über die Tätigkeit im Wirtschaftsjahr 01.01.2006 bis 31.12.2006 - mit Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2007 -

Liebe Mitgesellschafterinnen,
liebe Mitgeschafter,

der Beirat hat entsprechend seiner Aufgabe die persönlich haftende Gesellschafterin in Fragen der Geschäftsführung beraten. Auch hat er sich durch vierteljährliche schriftliche und mündliche Berichte laufend über die Lage der Gesellschaft und über grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung unterrichten lassen. Der Beiratsvorsitzende stand in ständigem fernmündlichen Kontakt mit der Geschäftsführung.

Maßnahmen der Geschäftsführung, die nach dem Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Beirates bedürfen, wurden auf der Beiratssitzung vom 04.07.2006 eingehend beraten und erörtert.

Das Berichtsjahr 2006 war für unsere Gesellschaft ein gutes: Die Pool-Rate lag mit 0,8369 US-\$/cbft nur knapp unter der Vorjahresrate und über 8 US-Cents über Prospektniveau. Nachdem das Schiff keinen einzigen Tag off-hire war, konnte der deutlich schwächer als prospektierte US-\$/Euro-Kurs überkompensiert werden. Die Schiffsbetriebskosten lagen – was bemerkenswert ist – unter Prospekt. Spürbar gegenüber Prospekt sind die Einsparungen mit T€ 288 beim Zinsaufwand für das Schiffshypothekendarlehen. Ursächlich hierfür sind die in den Krisenjahren geleistete Sondertilgung sowie die in den Vorjahren getroffenen Zinsvereinbarungen, zu denen auch der bereits mehrfach beschriebene Yen-Kredit zählt. Diese Einsparung entspricht knapp 2% Ausschüttung. Wie in den Vorjahren konnte unsere Gesellschaft problemlos neben den Schiffsbetriebskosten, den Kosten der laufenden Verwaltung, den Zins- und Tilgungsleistungen auch die beschlossene 10%ige Ausschüttung im Oktober 2006 leisten.

Wie immer ein Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr (2007):

Die Poolrate lag im ersten Halbjahr ca. 5% über derjenigen des Vorjahres-Halbjahres. Die Geschäftsführung rechnet (vorsichtig) für das Gesamtjahr 2007 mit einer Pool-Rate, die mindestens auf Vorjahreshöhe und damit deutlich über Prospekt liegt (0,75 US-\$ pro Kubikfuß). Die Ersparnis beim Zinsaufwand wird aufgrund der beschriebenen Maßnahmen auch in 2007 namhaft sein. Auch wenn die derzeitige Liquiditätsslage unserer Gesellschaft gut

ist, sind Geschäftsführung und Beirat übereingekommen, der Gesellschafterversammlung zu empfehlen, „lediglich“ eine Ausschüttung in Höhe von 6% zu beschließen aus folgendem Grund: Die eigentlich für Februar 2008 vorgesehen Dockung unseres Schiffes soll auf Dezember 2007 vorgezogen werden. Zu diesem Zeitpunkt läuft der Chartervertrag mit dem jetzigen Charterer aus und der Monat Dezember gehört bekanntlich zu den – was die Charterratenhöhe anbelangt – schwächeren Monaten. Die Kosten der Dockung und der Einnahmeausfall während der Dockung machen knapp 4% Ausschüttung aus. Im Dezember wird auch die mit der finanzierenden Bank vereinbarte Quartalsstilgung fällig. Der Beirat hätte es für unverantwortlich gehalten, eine erhöhte Ausschüttung über den Kontokorrentkredit zu finanzieren. Als kleiner Trost wird die Ausschüttung bereits Ende September 2007 geleistet werden.

Mit dem von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2006 (Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung), der von Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und ohne Einwendungen testiert worden ist, hat sich der Beirat in seiner Sitzung vom 10.07.2007 ausführlich beschäftigt. Der Beirat stimmt dem Jahresabschluss zu.

Im Hinblick auf die gute Entwicklung unserer Gesellschaft sind Geschäftsführung, Beirat und Treuhänderin übereingekommen, erneut auf die Durchführung einer Präsenz-Gesellschafterversammlung zu verzichten und die nach dem Gesellschaftsvertrag notwendigen Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren zu fassen. Der Beirat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Beschlussvorlagen zuzustimmen.

Der Geschäftsführung und insbesondere dem Bereederer dankt der Beirat im Namen der Anleger für die gute Arbeit und die stets umfassende, offene und transparente Informationspolitik. Ein besonderer Dank gilt auch den Offizieren und der Mannschaft, die so pfleglich mit unserem Schiff umgegangen sind.

Meinen Mitbeiräten, Herrn Dr. Günther Bautz und Herrn Ove Franz danke ich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Es grüßt Sie Ihr

gez. Peter Bretzger
-Beiratsvorsitzender-

Hamburg, den 10.07.2007

**"Agulhas Stream" GmbH & Co. KG
Hamburg**

**Jahresabschluss
31. Dezember 2006**

- Testatsexemplar -

Bestätigungsvermerk

An die "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 5. April 2007

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Klein	Semmerow
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Wir haben unsere Tätigkeit zur freiwilligen Jahresabschlussprüfung im Auftrag der Geschäftsführung der "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg, vorgenommen und diesen Prüfungsbericht ausschließlich für die "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg, zu deren internen Verwendung erstellt. Dieser Prüfungsbericht ist nicht dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen Dritter zu sein, und ist nicht für andere Zwecke zu verwenden, so dass die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Dritten gegenüber in Abweichung zu unseren "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegeben Fassung vom 1. Januar 2002, welche dem Auftraggeber und Dritten gegenüber gelten, keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernimmt, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen haben oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre; wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung (des Prüfungsberichts und / oder Bestätigungsvermerks) hinsichtlich Ereignissen oder Umständen vornehmen, die nach der Erteilung des Bestätigungsvermerks eingetreten sind.

Sie entscheiden eigenverantwortlich, ob und in welcher Form Sie die Informationen dieses Prüfungsberichts als für Ihre Zwecke nützlich und tauglich erachten und diese durch eigene Untersuchungshandlungen erweitern, verifizieren oder aktualisieren.

"Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg
 Bilanz zum 31. Dezember 2006

AKTIVA	31.12.2005		PASSIVA	31.12.2005	
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Sachanlagen			I. Kapitalanteile		
Seeschiff	2.505.471,00	3.277	1. Kapitalanteile	0,00	0
II. Finanzanlagen			2. Kommanditeinlagen	750.000,00	750
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.542,71	5			
B. UMLAUFVERMÖGEN			II. Rücklagen		
I. Vorräte			Kapitalrücklage (Euronumstellung)	16.937,82	17
1. Betriebsstoffe	41.874,35	30			
2. Proviant	4.195,97	4	B. RÜCKSTELLUNGEN		
			Sonstige Rückstellungen	766.937,82	767
	46.070,32	34			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	309.625,95	302	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.355.820,81	5.653
2. Forderungen gegen Gesellschafter	31.487,96	21	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.493.602,91	76
3. Sonstige Vermögensgegenstände	106.789,30	94	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	47.896,24	84
	447.903,21	417			
III. Guthaben bei Kreditinstituten	297.115,74	451		4.533.079,96	5.813
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	41.081,16	75			
D. NICHT DURCH VERMÖGENSINLAGEN DER KOMMANDITISTEN GEDECKTE					
1. Entnahmen	2.145.573,64	1.503			
2. Verlustanteile	0,00	844			
	2.145.573,64	2.347			
	<u>5.487.757,78</u>	<u>6.606</u>		<u>5.487.757,78</u>	<u>6.606</u>

"Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2006

	EUR	EUR	2005 TEUR
1. Umsatzerlöse		4.317.426,48	4.264
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	158.835,16		111
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	761.639,96		1.062
		920.475,12	1.173
3. Personalaufwand			
Heuern für fremde Seeleute		490.182,28	495
4. Sonstige betriebliche Erträge		237.466,07	2.264
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		493.382,33	333
6. Reedereiüberschuss		2.650.852,82	4.527
7. Abschreibungen		771.938,00	1.075
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		33.679,72	23
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen		514,19	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		208.947,36	229
11. Jahresüberschuss		1.703.132,99	3.246
12. Gutschrift auf Kapitalkonten		1.703.132,99	3.246
13. Bilanzgewinn		0,00	0

"Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg Anhang für 2006

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibung erfolgt nach degressiver Methode unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 10,63 Jahren. Die Abschreibung wurde unter Berücksichtigung des geschätzten Schrottwertes von EUR 89,48 je Tonne Leergewicht (EUR 542) ermittelt.

Es werden alle steuerlich zulässigen Abschreibungsmöglichkeiten genutzt.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Bestände an **Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Stichtagskurs bzw. mit dem niedrigeren oder höheren Aufnahmekurs bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Kommanditeinlage

Die Kommanditeinlagen sind voll eingezahlt.

Übrige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden für Jahresabschlusskosten (TEUR 16, Vj. TEUR 15) sowie drohende Verluste aus Devisentermingeschäften (TEUR 172, Vj. TEUR 0) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Sonstige Angaben

Hafteinlage

Die im Handelsregister in Höhe von TEUR 4.609 eingetragene Hafteinlage war ursprünglich in voller Höhe erbracht. Durch die getätigten Entnahmen lebt die Haftung in Höhe von TEUR 3.841 wieder auf.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung und Vertretung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Verwaltungsgesellschaft "Agulhas Stream" mbH, Hamburg. Diese ist seit dem 24. November 1998 in der Abteilung B des Handelsregisters beim Amtsgericht Hamburg unter HRB Nr. 69152 eingetragen.

Die Komplementärin ist gemäß Gesellschaftsvertrag von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Geschäftsführer sind die Herren:

Karl-Heinz Hilbig, Leer, Geschäftsführer der Triton Schifffahrts GmbH
Helge Janßen, Hamburg, Prokurist der Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG

Beirat

Die Gesellschaft hat seit 2000 einen Beirat, der aus drei Mitgliedern besteht:

Peter Bretzger, Rechtsanwalt und Vereidigter Buchprüfer	(Vorsitzender)
Dr. Günther Bautz, Patentanwalt	(stellvertretender Vorsitzender)
Ove Franz, Investment-Banker	

Persönlich haftender Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter der "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg, ist die Verwaltungsgesellschaft "Agulhas Stream" mbH, Hamburg. Ihr Stammkapital beträgt EUR 26.000,00. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 1.703,132,99 wird den Kapitalkonten gutgeschrieben.

Hamburg, im April 2007

Geschäftsführung

"Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg

	Anschaffungskosten		Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte	
	1.1.2006 EUR	Zugänge EUR	31.12.2006 EUR	Abgänge EUR	31.12.2006 EUR	31.12.2006 EUR
Entwicklung des Anlagevermögens						
I. Sachanlagen						
Sessschiff	28.403.273,46	0,00	28.403.273,46	0,00	25.125.854,46	2.505.471,00
	5.788,85	0,00	5.788,85	514,19	0,00	4.542,71
II. Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	28.409.062,31	0,00	28.409.062,31	772.452,19	0,00	2.510.013,71

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Forderungen gegen Gesellschafter
- Sonstige Vermögensgegenstände

Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit		davon gesichert	
	bis 1 Jahr EUR	über 5 Jahre EUR	USD	durch: EUR
309.625,95 (302.400,89)	309.625,95 (302.400,89)	0,00 (0,00)		
31.487,96 (20.812,51)	31.487,96 (20.812,51)	0,00 (0,00)		
106.789,30 (94.030,69)	106.789,30 (94.030,69)	0,00 (0,00)		
447.903,21 (417.244,69)	447.903,21 (417.244,69)	0,00 (0,00)		

B. Verbindlichkeiten

- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Insgesamt EUR	davon gesichert	
	USD	durch: EUR
4.335.820,81 (5.653.212,76)	1.180.142,18 (1.235.477,36)	3.155.678,63 (4.417.734,80)
149.362,91 (76.013,97)		0,00 (0,00)
47.896,24 (83.812,95)		0,00 (0,00)
4.533.079,96 (5.813.039,68)	1.180.142,18 (1.235.477,36)	3.155.678,63 (4.417.734,80)

FREUNDE DER HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG WISSEN,

daß Friedrich der Große Leitfigur des Hauses ist. Er hat seinerzeit die Geschäftsidee Seehandlung als erster in die Tat umgesetzt und 1772 die Preußische Seehandlung gegründet. Sie betrieb Handelsschiffahrt für Preußen und beschaffte als Preußische Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel. Diese unternehmerische Leistung zeigt beispielhaft ein selten beachtetes Aktivitätsfeld des Preußenkönigs: Das eines Wirtschaftsführers, der seinem Staat mit Tüchtigkeit, Disziplin und Weitblick auch zu ökonomischem Erfolg und Ansehen verhalf.

Wenngleich sich in den zwei Jahrhunderten seit Friedrich dem Großen Interpretation und unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung gewandelt haben, fühlen wir uns doch den zeitlosen Werten und Maßstäben des ersten „Seehändlers“ verpflichtet.

Vor diesem Hintergrund haben die **HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG** und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schiffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Damit soll das unternehmerische Engagement unserer Anleger belohnt werden, eine besonders knappe und wertvolle Ressource unserer Volkswirtschaft.

HAMBURGISCHE  SEEHANDLUNG

KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT



M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

M.M.WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND GMBH
FUHLENTWIETE 12 · 20355 HAMBURG · POSTFACH 30 36 99 · 20312 HAMBURG
TELEFON: (040) 32 82 58 0 · TELEFAX: (040) 32 82 58 99
E-MAIL: SCHIFFFAHRTSTREUHAND@MMWARBURG.COM